

## PROTOKOLL

öffentlich

der 7. Sitzung des  
**GEMEINDERATES BALSTHAL**

03. Juli 2025, 18:00 Uhr bis 19:05 Uhr

**Sitzungsort: Gemeinderatssaal, Einwohnergemeinde Balsthal, Goldgasse 13, 4710 Balsthal**

<b>Vorsitz</b>	Freddy Kreuchi, Gemeindepräsident
<b>Stimmberechtigte</b>	Thomas Dobler, Gemeinderat Freddy Kreuchi, Gemeindepräsident Rahel Müller, Gemeinderätin Mirco Reinhardt, Gemeinderat Christine Rütli-Röthlisberger, Vize-Gemeindepräsidentin Fabian Spring, Gemeinderat Marius Winistörfer, Gemeinderat René Zihler-Nussbaumer, Gemeinderat
<b>Verwaltungsleitung</b>	Philipp Buxtorf, Leiter Bau Thomas Gygax, Leiter Verwaltung und Gemeindeschreiber René Hermann, Leiter Bildung Léon Metz, Leiter Finanzen Silvia Studer, Leiterin Einwohnerdienste
<b>Entschuldigt</b>	Rahel Bühler, Solothurner Zeitung Salome Hänggi, Stv. Gemeindeschreiberin Béatrice Scheurer, Solothurner Zeitung Heinz von Arb, Gemeinderat

### Traktanden

1. Stimmzähler/-innen, Festlegung (G1949)	F. Kreuchi	1'
2. Traktandenliste des Gemeinderats, Sitzung vom 03.07.2025, Genehmigung (G1937)	F. Kreuchi	1'
3. Protokoll des Gemeinderats, Sitzung vom 12.06.2025, Genehmigung (G1505)	F. Kreuchi	1'
4. Geschäftskontrolle, Abgleich und Genehmigung (G1492)	F. Kreuchi	15'
5. Hydrantenentschädigung, Erlassgesuch Feuerwehr, Beschluss (G6201)	M. Reinhardt	10'
6. Sanierung Leisiweiher, Antrag Kostenbeteiligung, Beschluss (G6180)	H. von Arb	10'
7. Legislaturbericht 2021-2025, Kenntnisnahme (G6208)	F. Kreuchi	10'
8. Delegationen, Information (G1491)	F. Kreuchi	5'
9. Mitteilungen Ressortleiter, Information (G1489)	F. Kreuchi	5'
10. Mitteilungen Verschiedenes, Information (G1490)	F. Kreuchi	5'

---

**Traktandum**                      **Stimmzähler/-innen (G1949)**  
Festlegung

Öffentlichkeit

Registratur            16/00    STRATEGISCHE GEMEINDEORGANISATION - Allgemeines und Einzelnes

Geschäft                1949    **Stimmzähler/-innen**

Beschluss

---

Stimmzähler der heutigen Sitzung ist René Zihler.

---

**Traktandum**                      **Traktandenliste des Gemeinderats (G1937)**  
Sitzung vom 03.07.2025  
Genehmigung

Öffentlichkeit

Registratur            16/05    STRATEGISCHE GEMEINDEORGANISATION - Gemeinderat

Geschäft                1937    **Traktandenliste des Gemeinderats**

Beschluss

---

**Antragsteller/-in**

Freddy Kreuchi

**Eintretensdebatte**

Auf das Geschäft wird eingetreten.

**Ausgangslage**

Die Traktandenliste der Sitzung vom 3. Juli 2025 wurde dem Gemeinderat zugestellt.

**Beschluss**

1. **Der Gemeinderat genehmigt die Traktandenliste der Sitzung vom 3. Juli 2025 einstimmig.**

---

**Traktandum**                      **Protokoll des Gemeinderats (G1505)**  
Sitzung vom 12.06.2025  
Genehmigung

Öffentlichkeit

Registratur            16/05    STRATEGISCHE GEMEINDEORGANISATION - Gemeinderat

Geschäft                1505    **Protokoll des Gemeinderats**

Beschluss

---

#### **Antragsteller/-in**

Freddy Kreuchi

#### **Eintretensdebatte**

Auf das Geschäft wird eingetreten.

#### **Ausgangslage**

Das Protokoll der Sitzung vom 12. Juni 2025 wurde den Mitgliedern des Gemeinderats zugestellt.

#### **Beschluss**

- 1. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 12. Juni 2025 mit 5 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.**
- 

**Traktandum**                      **Geschäftskontrolle (G1492)**  
Abgleich und Genehmigung

Öffentlichkeit

Registratur            16/05    STRATEGISCHE GEMEINDEORGANISATION - Gemeinderat

Geschäft                1492    **Geschäftskontrolle**

Beschluss

---

#### **Antragsteller/-in**

Freddy Kreuchi

#### **Eintretensdebatte**

Auf das Geschäft wird eingetreten.

#### **Ausgangslage**

Die Änderung in der Geschäftskontrolle wurden in der Sitzungsvorbereitung eingeholt.

---



## Erwägungen

Die Geschäftskontrolle wird an der Gemeinderatssitzung jeweils thematisiert und Anpassungen werden vorgenommen. Anschliessend wird diese auf der Homepage, im Anschlagkasten und via Gemeinews-App der Einwohnergemeinde publiziert. Aufgrund der unveränderten Geschäftskontrolle muss der Abgleich und die Genehmigung der Geschäftskontrolle nicht vorgenommen und somit kein Beschluss gefasst werden.

---

**Traktandum**                      **Hydrantenentschädigung (G6201)**  
Erlassgesuch Feuerwehr  
Beschluss

Öffentlichkeit

Registratur            34/12 WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERREINIGUNG - Gesuche und Subventionen

Geschäft                6201 **Hydrantenentschädigung**

Beschluss

---

## Antragsteller/-in

Mirco Reinhardt

## Eintretensdebatte

Auf das Geschäft wird eingetreten.

## Ausgangslage

Mit Schreiben vom 28. Mai 2025 hat der Feuerwehrkommandant der Einwohnergemeinde Balsthal, Benedikt Fluri, dem Gemeinderat den Erlass der Hydrantenentschädigung - rückwirkend auf den 1. Januar 2025 - beantragt. Die Hydrantenentschädigung wird der Jahresrechnung der Feuerwehr jährlich zugunsten der Spezialfinanzierung Wasser belastet. Im laufenden Jahr sind dafür auf dem Konto 1500.3990.02 (Interne Verrechnung Hydrantenentschädigung) CHF 148'000.00 budgetiert. Gemäss § 4 des Gebührenreglements der Einwohnergemeinde Balsthal liegt es in der Kompetenz des Gemeinderats, einen solchen Erlass zu beschliessen.

Die Spezialfinanzierung Wasser schreibt seit Jahren positive Rechnungsabschlüsse und konnte Ende 2024 ein Eigenkapital von CHF 3'566'238.99 ausweisen.

Gemäss § 90 des Gesetzes über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) hat die Siedlungswirtschaft für die Bereitstellung von Löschwasser aus der Wasserversorgung zu sorgen. Das Handbuch HRM2, welches unserer Rechnungslegung zugrunde liegt, beschreibt, dass für die Abgeltung der Löschwasserversorgung pro Hydranten maximal CHF 400.00 verrechnet werden dürfen.

## Erwägungen

Mit Blick auf die Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'331'974.48 und das Budget 2025 mit einem prognostizierten Aufwandüberschuss von CHF 1'149'060.00, würde der beantragte Erlass der Hydrantenentschädigung dem Defizit der Einwohnergemeinde entgegenwirken. Im Gegensatz zur Jahresrechnung der Einwohnergemeinde schliesst die Spezialfinanzierung Wasser dagegen seit Jahren positiv ab und verzeichnete Gewinne (2021: CHF 424'359.46, 2022: CHF 221'497.15, 2023: CHF 239'475.07 und 2024: CHF 321'732.02). Zudem weist die Spezialfinanzierung Wasser per 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital von CHF 3'566'238.99 auf. Aufgrund dieses Ungleichgewichts ist es angezeigt, die Hydrantenentschädigung für die Feuerwehr rückwirkend per 1. Januar 2025 und bis auf weiteres zu erlassen.

Im Hinblick auf die möglicherweise anstehenden Investitionen im Bereich der Spezialfinanzierung Wasser, so zum Beispiel die Sanierung des Grundwasserwerks Grossmatt oder jene des Reservoirs Haulen, ist es jedoch von Bedeutung, die Entwicklung der Spezialfinanzierung Wasser im Auge zu behalten. Sollte sich wider Erwarten zeigen, dass die Spezialfinanzierung Wasser in Schieflage geraten könnte, kann der Gemeinderat jederzeit auf diesen Beschluss zurückkommen.

## Antrag

1. Der Gemeinderat erlässt die Hydrantenentschädigung für die Feuerwehr rückwirkend per 1. Januar 2025.

## Finanzielle Folgen

	einmalig		wiederkehrend		Total
<b>Sachaufwand</b>	CHF	148'000.00	CHF	0.00	CHF 148'000.00
<b>Personalaufwand</b>	CHF	0.00	CHF	0.00	CHF 0.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>148'000.00</b>	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>	<b>CHF 148'000.00</b>

Der Ertrag der Spezialfinanzierung Wasser nimmt um CHF 148'000.00 ab.

## Wortmeldungen

### Mirco Reinhardt:

Im Namen der SVP-Fraktion sowie in meiner persönlichen Funktion empfehle ich dem Gemeinderat, dem vorliegenden Beschluss zuzustimmen. Dabei ist ausdrücklich festzuhalten, dass es sich bei diesem Erlass um eine temporäre Lösung handelt. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird in den kommenden Jahren durch umfangreiche Investitionen, namentlich die Sanierung der Grundwasserfassung sowie die Erneuerung des Wasserreservoirs Haulen, erheblich beansprucht werden. Auch wenn sich die Spezialfinanzierung Wasser aktuell und mit diesem Erlass weiter in einer positiven finanziellen Lage befindet, ist mit Blick auf die anstehende Überarbeitung des Gebührenreglements zu prüfen, inwiefern die beschlossene Gebührensenkung – zu Gunsten des Bauprojekts der ARA-Falkenstein – noch vertretbar ist. Eine finanzielle Schieflage der Spezialfinanzierungen ist in jedem Fall zu vermeiden. Gleichzeitig ist es unsere Pflicht als Gemeinderat, die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde nachhaltig zu stabilisieren und die Abhängigkeit von deren Eigenkapital zu reduzieren. Spätestens im Rahmen der anstehenden Ausschreibungen im Zusammenhang mit dem alten Verwaltungsvermögen ist eine Neuurteilung der Situation vorzunehmen.

### Thomas Dobler:

Wie hoch sind die Gesamtkosten im Zusammenhang mit den Hydranten inklusive Beschaffung, Unterhalt, Reparaturen sowie Abschreibungen? Welche weiteren Nutzer, neben der Feuerwehr, greifen auf die Hydranten zu und in welchem Umfang geschieht dies? Von Interesse sind in diesem Zusammenhang auch die erzielten Einnahmen aus der Nutzung der Hydranten durch Dritte.

### Mirco Reinhardt:

Für die Hydranten inklusive Beschaffung, Unterhalt, Reparaturen und Abschreibungen sind im jährlichen Budget 7'500 Franken vorgesehen. Die entsprechenden Arbeiten werden durch den Werkhof ausgeführt. Die Anschaffungskosten der Hydranten fallen im Rahmen von Strassen- resp. Wasserprojekten an und sind über diese gedeckt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Rückerstattung von 18 Prozent durch die SGV. Die verbleibenden Aufwände werden dem Unterhalt der Wasserleitung zugeordnet. Die Nutzung der Hydranten durch Dritte – abgesehen von der Feuerwehr – erfolgt hauptsächlich im Rahmen provisorischer Bauwasseranschlüsse. Gemäss geltendem Gebührenreglement wird hierfür eine Pauschale von 200 Franken pro Neubau erhoben. Darüber hinaus bestehen weitere Nutzungen, beispielsweise im Zusammenhang mit öffentlichen Anlässen. In diesen Fällen werden Wasserzähler eingesetzt, um den Verbrauch verursachergerecht zu erfassen.

- Fabian Spring:** Der Ansatz des Gebührenerlasses wird als sinnvoll angesehen. Auch wenn die Hydranten offiziell durch die Feuerwehr genutzt werden, erfolgt der Einsatz im Interesse der gesamten Bevölkerung. Daher stellt sich auch die Frage, weshalb ein solcher Vorschlag nicht bereits früher zur Diskussion stand? Eine hälftige Aufteilung der Kosten wäre eine ausgewogene Lösung.
- Mirco Reinhardt:** Eine Beurteilung dieser Frage ist meinerseits nicht möglich. Gemäss Aussage vom Feuerwehrkommandanten war ihm nicht bekannt, dass diese Kosten unter Umständen erlassen werden könnten.
- Thomas Dobler:** Auch wenn das Amt für Gemeinden diesem Erlass nicht widerspricht, so bin ich der Meinung, dass die zahlreichen Rechnungsgrundsätze des HRM2 - wie beispielsweise die Wahrhaftigkeit, die Fairness und die Gerechtigkeit - umgesetzt werden müssen. So sind die Kosten auch von den Personen zu tragen, welche einen Nutzen aus der Nutzung zu haben. Weiter habe ich recherchiert und festgestellt, dass die Hydranten auf dem Gemeindegebiet einen Wert von 2.5 Millionen Franken aufweisen, wodurch Abschreibungen von jährlich 62'000 Franken anfallen. Es ist festzuhalten, dass hauptsächlich die Feuerwehr diese Hydranten nutzt, wodurch man mit der Verrechnung des Unterhalts bei Kosten von ca. 70'000 Franken liegt. Mit diesem Erlass würde man einer massiven Entlastung der Feuerwehr zustimmen. Aufgrund der Grundsätze nach HRM2 und der Berechnung stelle ich den Gegenantrag, dass die Hydrantenentschädigung für die Feuerwehr für das aktuelle Jahr auf 70'000 Franken festgesetzt wird.
- Freddy Kreuchi:** Es wird mit dem vorliegenden Vorgehen gegen keinen Rechnungslegungsgrundsatz verstossen. Im HRM2 ist die Möglichkeit zur Festlegung einer Hydrantenentschädigung im Konjunktiv formuliert, es heisst «könnte» und nicht «muss». Zudem ist zu berücksichtigen, dass wir bis ins Jahr 2029 mit erheblichen Defiziten rechnen müssen, während im Bereich der Spezialfinanzierung Wasser ein hohes Eigenkapital vorhanden ist. Aus meiner Sicht ist es deshalb klar angezeigt, die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde bis 2029 so weit wie möglich zu entlasten. Wenn wir auf die Hydrantenentschädigung in der Höhe von 150'000 Franken bis 2029 vollständig verzichten, ergibt dies bis Ende 2029 eine Eigenkapitalstärkung von rund einer halben Million Franken. Sollte sich die Spezialfinanzierung Wasser schlechter als erwartet entwickeln, so könnte man umgehend auf diesen Antrag zurückkommen.
- Thomas Dobler:** Man kann dieses Vorgehen zwar wählen, jedoch ist es aus meiner Sicht nicht der richtige Weg, um die Erfolgsrechnung besser erscheinen zu lassen. Dies ist ein falsches Zeichen an die Stellen, welche aktuell gerne und fleissig Kosten an die Gemeinden ablasten.
- Fabian Spring:** Die Feuerwehr nutzt die Hydranten im Interesse der gesamten Bevölkerung, etwa im Ereignisfall, um Brände bekämpfen zu können. Aus finanzieller Sicht ist die Umsetzung tragbar. Aus diesem Grund unterstütze ich den vorliegenden Antrag.

#### Gegenantrag

1. Die Hydrantenentschädigung für die Feuerwehr wird für das Jahr 2025 auf 70'000.00 Franken festgelegt.

## Beschlüsse

1. **Der Gemeinderat lehnt den Gegenantrag der Festlegung der Hydrantenentschädigung für die Feuerwehr für das Jahr 2025 auf 70'000.00 Franken mit 7 Nein-Stimmen und 1 Ja-Stimme ab.**
2. **Der Gemeinderat beschliesst mit 7 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme den Erlass der Hydrantenentschädigung für die Feuerwehr rückwirkend per 1. Januar 2025.**

## Auftrag

Nr	Wer	Tätigkeit	Erledigungstermin
1.	Leiter Verwaltung	Beschlussmitteilung an Feuerwehrkommandanten	31.07.2025

**Traktandum**                      **Sanierung Leisiweiher (G6180)**  
 Antrag Kostenbeteiligung  
 Beschluss

Öffentlichkeit

Registratur                      19/00    GEWÄSSER - Allgemeines und Einzelnes

Geschäft                         6180    **Sanierung Leisiweiher**

Beschluss

## Antragsteller/-in

Heinz von Arb

## Eintretensdebatte

Auf das Geschäft wird eingetreten.

## Ausgangslage

Der Leisiweiher liegt auf dem Gemeindegebiet Balsthal und ist Teil eines wertvollen Amphibienlaichgebiets. In den vergangenen Jahrzehnten hatte sich der Zustand des Weihers erheblich verschlechtert. Defekte Wasserzufuhr, beschädigte Abdichtungen sowie veraltete Ablassvorrichtungen führten zu ökologischen und hydrologischen Problemen. Besonders der Eintrag von Schlamm infolge des Hochwassers 1986, übermässiger Bewuchs mit Wasserpflanzen, illegaler Fischbesatz und starke Beschattung beeinträchtigten die Funktion und den ökologischen Wert des Weihers erheblich. Nach intensiver Vorarbeit und mit der Unterstützung zahlreicher Partner (u. a. Forst Thal, Werkhof, Kantonale Fischereiaufsicht, Naturpark Thal) wurden die Instandstellungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen.

## Erwägungen

Die Bürgergemeinde ist Eigentümerin des Grundstücks, der Werkhof Balsthal war in die Projektumsetzung eingebunden. Die Einwohnergemeinde Balsthal wurde über das Projektverlauf und den Abschluss der Arbeiten schriftlich informiert. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich gemäss Angaben des Naturparks Thal auf rund CHF 105'000.00. Mit Schreiben vom 14. April 2025 und im weiteren Kontaktverlauf beantragt der Naturpark Thal beim Gemeinderat die Nichtverrechnung der Arbeitszeit des Werkhofs in der Rechnungshöhe von CHF 1'831.20 sowie ein weiterer Zuschuss in der Höhe von CHF 3'000.00 an die Materialkosten, wobei diese gesamthaft CHF 8'434.90 betragen.

## Antrag

1. Der Gemeinderat stimmt dem Beitragsgesuch an den Kosten der Instandstellung des Leisiweiher gemäss Antrag des Naturpark Thal zu.
  1. Der Gemeinderat erlässt die Rechnung für die Arbeitszeit des Werkhofs in der Höhe von CHF 1'831.20.
  2. Der Gemeinderat spricht ein Zuschuss in der Höhe von CHF 3'000.00 an die Materialkosten.

## Finanzielle Folgen

		<b>einmalig</b>	<b>wiederkehrend</b>		<b>Total</b>
<b>Sachaufwand</b>	CHF	3'000.00	CHF	0.00	CHF 3'000.00
<b>Personalaufwand</b>	CHF	1'831.20	CHF	0.00	CHF 1'831.20
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>4'831.20</b>	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>	<b>CHF 4'831.20</b>

## Ergänzungen zu den Erwägungen:

**Freddy Kreuchi:** Nach dem Antrag des Naturpark für die Kostenbeteiligung habe ich in einem Mail meinen Unmut über das Vorgehen des Naturpark bei diesem Antrag ge-äussert. Die Stellung eines solchen Gesuches hat immer vor dem Bau zu erfolgen und nicht nach Abschluss der Bauarbeiten.

## Wortmeldungen

**Fabian Spring:** Der Leisiweiher ist ein beliebtes Ausflugsziel in unserer Gemeinde. Die Sanierung wurde sehr ansprechend umgesetzt. Der vorliegende Antrag erfolgt jedoch zu einem späten Zeitpunkt im Verfahren. Nichtsdestotrotz bin ich der Meinung, dass auch wir als Gemeinde einen Beitrag leisten sollten. Für zukünftige Projekte erwarte ich jedoch, dass entsprechende Anträge frühzeitig gestellt werden. Andernfalls wird ein nachträglicher Antrag durch den Gemeinderat künftig abgelehnt.

**Thomas Dobler:** Der Ort ist schön, dennoch bin ich der Ansicht, dass das Vorgehen eingehalten werden muss. Ich würde nicht bis zum nächsten Mal warten, um ein klares Zeichen zu setzen. Bei einem derart kleinen Betrag fällt es mir nicht schwer, den Antrag in diesem Fall abzulehnen.

**Rahel Müller:** Die Mitte-Fraktion unterstützt den Erlass der Personalkosten des Werkhofs in der Höhe von 1'832.10 Franken. Die Übernahme der Materialkosten von 3'000 Franken wird hingegen abgelehnt, da im Vorfeld keine entsprechende Kommunikation erfolgte. Grundsätzlich gilt, dass Gesuche um Kostenbeiträge sind immer vor Projektbeginn einzureichen. Wir reichen einen entsprechenden Gegenantrag ein.

**Mirco Reinhardt:** Die SVP-Fraktion unterstützt den Wortlaut der Mitte-Fraktion. Der Antrag auf einen Zuschuss in der Höhe von 3'000 Franken an die Materialkosten ist abzulehnen.

## Gegenantrag

1. Der Gemeinderat lehnt das Beitragsgesuch vom Naturpark Thal ab, beschliesst jedoch die Rechnung für die Arbeitszeit für den Werkhof in der Höhe von 1'831.20 Franken zu erlassen.

## Beschluss

1. Der Gemeinderat lehnt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme das Beitragsgesuch vom Naturpark Thal ab, beschliesst jedoch die Rechnung für die Arbeitszeit des Werkhofs in der Höhe von 1'831.20 Franken zu erlassen.

Aufgrund der Zustimmung zum Gegenantrag findet keine Abstimmung über den ursprünglichen Antrag statt.

## Aufträge

Nr	Wer	Tätigkeit	Erledigungstermin
1.	Leiter Bau	Anpassung der Abrechnung Sanierung Leisiweiher	14.07.2025
2.	Leiter Finanzen	Verrechnung des Restbetrags an Naturpark Thal	14.07.2025

---

**Traktandum**                      **Legislaturbericht 2021-2025 (G6208)**  
Verabschiedung

Öffentlichkeit

Registratur                      16/05    STRATEGISCHE GEMEINDEORGANISATION - Gemeinderat

Geschäft                          6208    **Legislaturbericht 2021-2025**

Beschluss

---

## Antragsteller/-in

Freddy Kreuchi

## Eintretensdebatte

Auf das Geschäft wird eingetreten.

## Ausgangslage

Erstmals wurde für die Legislaturperiode 2021 – 2025 ein umfassender Schlussbericht über die Arbeit des Gemeinderats erarbeitet. Ziel dieses Dokuments ist es, die politische und operative Tätigkeit der vergangenen vier Jahre systematisch zu dokumentieren, die erreichten Legislaturziele zu bewerten und zentrale Entwicklungen, Herausforderungen und Projekte nachvollziehbar darzustellen. Mit diesem Schritt soll die Transparenz gegenüber der Bevölkerung erhöht, das politische Wirken reflektiert und eine solide Grundlage für die Übergabe an das neu gewählte Gremium geschaffen werden.

## Erwägungen

Der Schlussbericht der Legislatur 2021 bis 2025 beleuchtet alle zentralen Themenfelder der Gemeindepolitik der vergangenen vier Jahren – von Finanzen über Bildung und Infrastruktur bis hin zur Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Verwaltung. Er hebt sowohl die erzielten Fortschritte als auch bestehende Herausforderungen hervor und benennt offen die Bereiche mit weiterem Handlungsbedarf. Die gewählte Struktur ermöglicht eine übersichtliche Darstellung der Legislaturziele je Ressort inklusive qualitativer oder quantitativer Bewertung. Der Bericht soll nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat veröffentlicht und künftig als Standardinstrument zur Rechenschaftslegung und Amtsübergabe weitergeführt werden.

**Antrag**

1. Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht zur Legislaturperiode 2021 – 2025 zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt der Veröffentlichung des Schlussberichts zu.

**Wortmeldungen**

**Fabian Spring:** Ich finde den Bericht sehr gut und bin überzeugt, dass dies bislang noch kein Gemeindepräsident gemacht hat. Der Bericht trägt auch zur besseren Nachvollziehbarkeit für künftige Mitglieder im Gemeinderat bei.

**Christine Rütli:** Im Namen der SVP bedanken wir uns bei Freddy Kreuchi als Verfasser dieses Berichts. Dieser Dank gilt ebenfalls allen, die an der Erstellung mitgewirkt haben.

**Thomas Dobler:** Ich finde den Legislaturbericht sehr gelungen und eine gute Idee. Besonders schätze ich, dass auch die noch nicht erreichten Punkte sowie das vorhandene Verbesserungspotenzial klar aufgezeigt werden.

**Beschlüsse**

1. Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht zur Legislaturperiode 2021 – 2025 einstimmig zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt der Veröffentlichung des Schlussberichts einstimmig zu.

**Auftrag**

Nr	Wer	Tätigkeit	Erledigungstermin
1.	Gemeindeschreiber	Veröffentlichung Schlussbericht (Infobulletin, Website usw.)	31.07.2025

---

**Traktandum**                      **Delegationen (G1491)**  
Information

Öffentlichkeit

Registratur            18/14    GEMEINDEORGANISATION: BEAMTE, VERWALTUNGSLEITUNG, ANGESTELLTE - Vertreter der Einwohnergemeinde

Geschäft                1491    **Delegationen**

Beschluss

---

Es sind keine Delegationen eingegangen.



---

<b>Traktandum</b>	<b>Mitteilungen Ressortleiter (G1489)</b> Information
Öffentlichkeit	
Registratur	16/05 STRATEGISCHE GEMEINDEORGANISATION - Gemeinderat
Geschäft	1489 <b>Mitteilungen Ressortleiter</b>
Beschluss	

---

- Freddy Kreuchi:** Die Vereidigung der neuen Gemeinderatsmitglieder findet an der Gemeinderats-sitzung vom 14. August 2025 statt, ebenso die Zuteilung der Ressorts. Rahel Müller-Fluri hat den Wunsch geäussert, das Ressort öffentliche Sicherheit, Um-welt und Energie zu übernehmen. Ich habe dies Christian Born mitgeteilt und er hat sich bereit erklärt, im Gegenzug das Ressort Soziales zu übernehmen. Zu-künftig wird die Vereidigung im Rahmen des 1.-August-Brunches durchgeführt, ebenso die offizielle Verabschiedung der austretenden Mitglieder. Sollten künftig mehr Wechsel stattfinden als in der vorherigen Legislatur – konkret, wenn min-destens die Hälfte der Sitze neu besetzt wird – ist vorgesehen, den Legislatur-beginn auf Oktober zu verschieben. So hätten die neuen Ressortleitungen die Möglichkeit, die Budgetphase geordnet abzuschliessen.
- Christine Rütli:** Am vergangenen Freitag fand der Schulabschluss statt. René Hermann sprach in diesem Rahmen dem Gemeinderat und der Verwaltung ein grosses Danke-schön aus.
- René Zihler:** Der Empfang der Turnerinnen wurde am Bahnhof durchgeführt und von zahlrei-chen Personen begleitet.
- René Zihler:** Die Freischützen Klus-Balsthal haben bei der Kantonalmeisterschaft den ersten und zweiten Platz sowie bei den Schweizermeisterschaften jeweils den ersten Rang Elite und Junioren belegt. Die Verwaltung wird noch eine Gratulationskarte verfassen.
- René Zihler:** Beim Mühlefeld kam es erneut zu Vandalismus, bei dem Sachschaden entstand. Die Sportkommission wird entsprechende Massnahmen ergreifen.
- René Zihler:** Am Vitaparcours wurde erneut ein Befall von Eschen festgestellt. Philipp Buxtorf, Kilian Bader und ich haben uns vor Ort einen ersten Überblick ver-schafft, um festzulegen, welche Bäume entfernt werden müssen. Eine Offerte wurde eingefordert, in der die zu erwartenden Kosten aufgeführt sind.
- Thomas Dobler:** Der letzte Anlass in der Badi war ein grosser Erfolg. Der neue Badmeister sowie seine Aushilfen leisten dabei wertvolle Unterstützung. Für kleinere Anlässe wäre es wünschenswert, wenn die Bewilligungsverfahren vereinfacht und kosten-günstiger gestaltet würden. Als weitere Massnahme könnte geprüft werden, den Pachtvertrag für den Kiosk anzupassen.

- Fabian Spring:** Ich schliesse mich dem Thema Badi an. Ich war ebenfalls an diesem Anlass anwesend – es war sehr friedlich und es herrschte eine gute Atmosphäre. Das Konzept der Badi sollte jedoch überarbeitet werden. Seit rund 30 Jahren besteht dasselbe Konzept. Diese Überarbeitung könnte durch eine Arbeitsgruppe vorgenommen werden. Dabei könnten Themen wie Eintrittspreise, der Pachtvertrag oder Anlässe geprüft werden. Eine Badi verursacht Bruttokosten von rund 800'000 Franken pro Jahr. Die budgetierten Einnahmen betragen 300'000 Franken. Es entsteht jährlich ein Defizit von bis zu 500'000 Franken. Ich habe das Gefühl, dass sich Balsthalerinnen und Balsthaler nicht mehr wohl fühlen in der Badi. Zwar sind viele Personen anwesend, jedoch kaum aus Balsthal. Ziel muss es sein, dass unsere Bevölkerung von diesem Angebot profitieren kann. Beispielsweise wird es an einem Sonntag gegen 15:00 Uhr sehr ungemütlich in der Badi. Viele Menschen konsumieren viel Alkohol. Die Bademeister machen darauf aufmerksam, dass Alkohol am Pool nicht erlaubt ist. Diese Hinweise werden jedoch nicht beachtet. Dieser Zustand ist nicht akzeptabel.
- Freddy Kreuchi:** Vielen Dank für die Erläuterungen. Du kannst dazu gerne einen entsprechenden Antrag einreichen. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass wir die Eintrittspreise für auswärtige Personen verdoppeln und eine Besucherobergrenze einführen sollten. Danach soll der Zugang ausschliesslich noch unseren Einwohnerinnen und Einwohnern vorbehalten sein.
- Fabian Spring:** Beim Schulhaus Haulismatt wird nächste Woche ein Kran aufgestellt. Dieser dient dazu, Material für die Innenwände anzuliefern.
- Fabian Spring:** Ich werde immer wieder von Personen darauf angesprochen, dass vermehrt auswärtige Personen Grünabfälle bei uns abladen. Bei einer weiteren Zunahme sollte geprüft werden, ob ein gut sichtbares Schild angebracht werden soll, das klar festhält, dass die Grünabfuhr ausschliesslich für Einwohnerinnen und Einwohner von Balsthal bestimmt ist. Allenfalls ist auch der Einsatz von Überwachungskameras in Betracht zu ziehen.
- Freddy Kreuchi:** Wichtig ist, dass wir als Gemeinderat einen Grundsatzentscheid zur Videoüberwachung treffen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass wir für die angelieferten Mengen eine Rückvergütung erhalten. Das heisst: Je mehr entsorgt wird, desto höher fällt die Rückvergütung aus. Dennoch werden wir eine Vollkostenrechnung erstellen, um die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben gegenüberzustellen. Auf dieser Grundlage kann anschliessend ein fundierter Entscheid gefällt werden.
- Freddy Kreuchi:** Eine Anwohnerin hat mich heute kontaktiert und auf wiederkehrende Lärmbelästigungen im Bereich des Schulhauses Falkenstein aufmerksam gemacht. Gemäss ihrer Schilderung handelt es sich um Personen mit Migrationshintergrund, die sich in den Abendstunden mit Fahrzeugen, lauter Musik und weiteren störenden Aktivitäten im Umfeld der Liegenschaft aufhalten. Die Polizei wurde über die Situation informiert, welche bei den Patrouillen das Schulhaus Falkenstein anfahren werden. Als erste Sofortmassnahme wird ein Pfosten montiert, um die Zufahrt bis zum Hallenbad zu verhindern. Ausserdem wird der Pfosten oberhalb des Hallenbades konsequent ab sofort aufgestellt. Zudem wird im August ein Antrag für ein richterliches Verbot gestellt, um eine rechtliche Grundlage für weitere Massnahmen zu schaffen. Die Anwohnerschaft wurde über die geplanten Schritte informiert.
- Freddy Kreuchi:** Per 1. August 2025 tritt die neue DGO in Kraft. In diesem Zusammenhang werden morgen die neuen Anstellungsverfügungen an die Mitarbeitenden verschickt. Diese ersetzen die bisherigen Arbeitsverträge. Für die Mitarbeitenden

wurde bereits eine Informationsveranstaltung zur neuen Regelung durchgeführt. Thomas Gygax und ich überarbeiten derzeit die Form der Mitarbeitergespräche. Ziel ist es, den schriftlichen Aufwand zu reduzieren und vermehrt mit Kennzahlen zu arbeiten. Die überarbeitete Vorlage wird den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt und für die Anwendung entsprechend erläutert.

**Freddy Kreuchi:** Für die neue Legislaturperiode wurden die Kommissionssitze entsprechend ausgeschrieben und die bisherigen Kommissionsmitglieder wurden persönlich per E-Mail angeschrieben.

---

<b>Traktandum</b>	<b>Mitteilungen Verschiedenes (G1490)</b>
	Information
Öffentlichkeit	
Registratur	16/05 STRATEGISCHE GEMEINDEORGANISATION - Gemeinderat
Geschäft	1490 <b>Mitteilungen Verschiedenes</b>
Beschluss	

---

**Mirco Reinhardt:** Es wäre von Vorteil, wenn die neuen Kommissionsmitglieder über die angepassten und neuen Reglemente informiert würden.

**Freddy Kreuchi:** Zur Vernehmlassung wurde das Reglement allen Kommissionen zugestellt.

**Mirco Reinhardt:** Allenfalls wäre es dennoch sinnvoll, den Kommissionsmitgliedern das Reglement nochmals per E-Mail zuzustellen, damit sie entsprechend informiert sind.

**Fabian Spring:** An der KVM war ich im OK als Elektriker tätig. Besonders beeindruckend war die Zusammenarbeit zwischen dem Turnverein, der Konkordia und der Pfadi. Es war schön zu sehen, was unsere Vereine gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Grossen Respekt an alle Personen, die dieses Ereignis organisiert haben. Auch der Schulschluss der dritten und vierten Klassen war sehr schön gestaltet.

**Fabian Spring:** Die Schulschlussfeier war ein sehr schöner und gelungener Anlass.

**Freddy Kreuchi:** Gerne informiere ich euch, dass ihr im Anschluss an die Sitzung zum Essen im Bahnhöfli eingeladen seid.

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

[Gültig ohne Unterschrift]

[Gültig ohne Unterschrift]

Freddy Kreuchi  
Gemeindepräsident

Salome Hänggi  
Stv. Gemeindeschreiberin

Gemäss § 29 Absatz 1 Gemeindegesetz (GG) vom 16. Februar 1992 (Stand 28. Juni 2022) und § 12 Absatz 2 Gemeindeordnung (GO) vom 1. Oktober 1996 (Stand 2. Februar 2021) wird das Protokoll an der folgenden Sitzung genehmigt.

